

„Bildung“

Flüchtlingsintegrationspolitik der Stadt Ulm

26.11.2016 | Kommunaler Flüchtlingsdialog





Konzept „Ulm – internationale Stadt“

seit 2012

Stadt Ulm

ulm

-
- **interkulturelle Öffnung** von Institutionen, Vereinen und gesellschaftlichen Gruppen
 - Flüchtlinge, die mit ihren Potentialen und Bedarfen zu uns kommen, betrachten wir **nicht als gesonderte Gruppe, sondern als Zugewanderte**, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind
 - erst wenn vorhandene Strukturen nachvollziehbar für einzelne Bereiche nicht greifen, gilt es für eine bestimmte Zeit gesonderte Angebote und Strukturen zu schaffen



Formelle Bildung

Kindergarten, Schule, Ausbildung, Erwachsenenbildung

Stadt Ulm

ulm

Kindergarten

- geflüchtete Kinder haben **Rechtsanspruch auf Kita-Platz**
- **Sprachförderung** findet integriert im Kita-Alltag statt
- 84 Kinder mit Fluchterfahrung (Stand 09.09.16)



Formelle Bildung

Kindergarten, Schule, Ausbildung, Erwachsenenbildung

Stadt Ulm

ulm

Herausforderungen

- **integrative Konzepte**
z.B. zur alltagsintegrierten, ganzheitlichen Sprachförderung,
keine Sondergruppen in den Kitas
- **Fortbildung** der Erzieherinnen und Erzieher
u.a. bez. interkultureller Kompetenz, Förderung von
Deutsch als Zweitsprache und Sprachförderung



Formelle Bildung

Kindergarten, **Schule**, Ausbildung, Erwachsenenbildung

Stadt Ulm

ulm

Schule

- **Schulpflicht**
- **Sprachförderung** in Vorbereitungsklassen (VKL und VABO)
 - 322 Kinder in VKL (Stand 09.09.16)
 - 392 junge Menschen in VABO (Stand 09.09.16)
- Willkommens-Schultüten für jeden/jede Schüler/-in in VKL-Klassen



Formelle Bildung

Kindergarten, **Schule**, Ausbildung, Erwachsenenbildung

Stadt Ulm

ulm

Herausforderungen

- nur **wenige Lehrkräfte** mit Ausbildung in Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache, insbes. Alphabetisierung
- Kultursensibilität
 - andere Lehr- und Lernkultur
 - Unsicherheit bei Eltern und Lehrkräften
- **Lernen** in beengten Unterkünften
- **Ausbildungsreife**



Formelle Bildung

Kindergarten, Schule, **Ausbildung**, Erwachsenenbildung

Stadt Ulm

ulm

Ausbildung

- Voraussetzung **Nachweis von Deutschkenntnissen (B1/B2) und Schulabschluss**
- Fast die Hälfte der Flüchtlinge in Ulm sind zwischen 18 und 34 Jahre alt (Stand 30.09.16)



Formelle Bildung

Kindergarten, Schule, **Ausbildung**, Erwachsenenbildung

Stadt Ulm

ulm

Herausforderung

- **Deutsch** lernen und **Sprachniveau** erreichen
- **Übergang Schule/Beruf**
(welche Qualifizierung erforderlich? Perspektiven,
Wie erfahren Geflüchtete von den Angeboten)
- nur **wenige Lehrkräfte** mit Ausbildung in Vermittlung von
Deutsch als Zweitsprache, insbes. Alphabetisierung
- **fehlende Zeugnisse** aus der Heimat



Formelle Bildung

Kindergarten, Schule, Ausbildung, **Erwachsenenbildung**

Stadt Ulm

ulm

Erwachsenenbildung

- Sprachkurse
 - **Sprachförderrichtlinien „Internationale Stadt“:**
Öffnung der Integrations- und Sprachkurse für *alle* Flüchtlinge unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunftsland
 - Gesamtprogramm Sprache des Bundes für berufsbezogene Sprachkurse ab Niveau B1/A2
(für bestimmte Personengruppe weiterhin städtische Förderung)
 - niederschwellige Sprachangebote an GUs Römerstraße und Mähringer Weg
 - berufsbezogene Qualifizierungsangebote mit Deutschanteil
- aktuell rd. 500 Teilnehmende in Sprachangeboten



Formelle Bildung

Kindergarten, Schule, Ausbildung, **Erwachsenenbildung**

Stadt Ulm

ulm

Herausforderungen

- individuelles Lerntempo
- Anwendung und **Vertiefung** des Gelernten
- Fachterminologie und **Schwäbisch**
- z.T. **Traumatisierung**
- Kinderbetreuung

Informelle Bildung

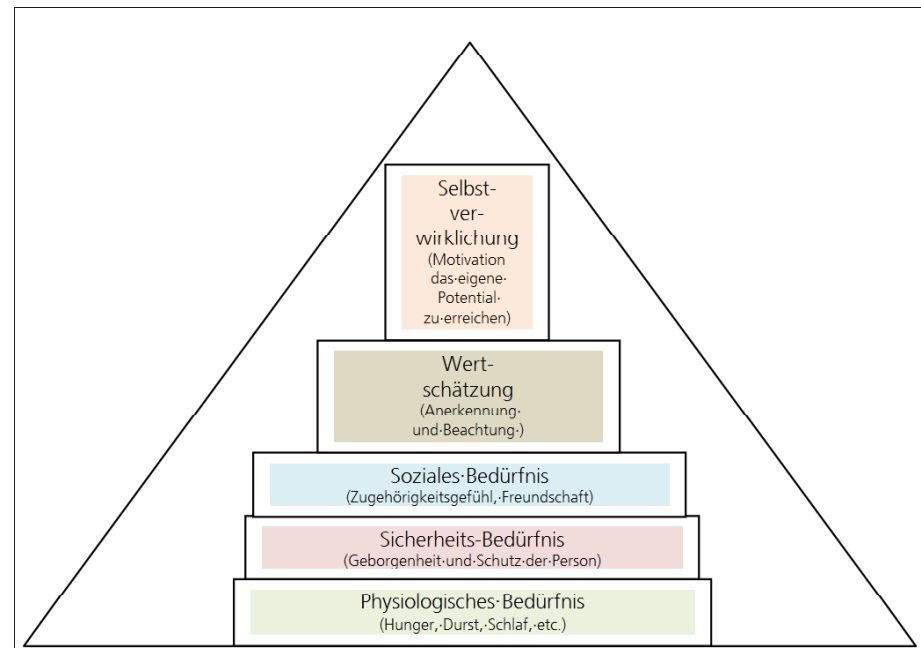
Bürgerschaftliches Engagement, Kultur-/Freizeitgestaltung

Stadt Ulm

ulm

Lernen durch

- „Alltags-Unterstützung“
(einkaufen, Bus fahren, Behördengänge, etc.)
- Begegnung und **soziale Kontakte**
(Sprache, Gepflogenheiten)
- **Teilhabe** an der Gesellschaft
(Sport- und Kulturangebote wahrnehmen, Weiterbildung)



Bedürfnispyramide, Maslow

Mit dem Ziel der **Selbstverwirklichung**
als wichtiges Mitglied unserer Gesellschaft



Informelle Bildung

Bürgerschaftliches Engagement, Kultur-/Freizeitgestaltung

Stadt Ulm

ulm

In Ulm

- **Unterstützer-/Helferkreise**
(Hilfe im Alltag, Lernunterstützung, Spiele für kids, Patenschaften)
 - Begegnungsmöglichkeiten in/durch „Cafés“, „Sprechstunden“
- **Kulturelle Teilhabe** - über Sprach-Barrieren hinweg!
 - Begleitung und günstige Eintritte für Kulturveranstaltungen (Kulturloge, LobbyCard)
 - mehrsprachige Information („Mitgehörse Ulm“)
- **Sportvereine / Sportveranstaltungen**
(Begleitung oder Paten innerhalb des Vereins)



Informelle Bildung

Bürgerschaftliches Engagement, Kultur-/Freizeitgestaltung

Stadt Ulm

ulm

Herausforderungen

- **Koordinierung** der Bildungsangebote
 - Angebote transparent für Anbieter und Teilnehmende und Ehrenamtliche gestalten und informieren
- **Rollenverständnis**
 - auf Augenhöhe agieren, weg von Helfer-Hilfebene-Rolle
 - vom „Gast“ zum vollwertigen Mitglied
- **Tagesstrukturen und Freizeitgestaltung**
 - strukturierte Tage erleichtern den Alltag
 - gegen die „Langeweile“ am Nachmittag und in den Ferien
 - aber keine Sonderangebote (Integration)
- **Empfängerhorizont beachten (was interessiert die Menschen?)**



Politische Bildung / Menschenrechtsbildung

Herausforderung

Stadt Ulm

ulm

-
- Bewusstsein, Reflexion von Einstellungen und Haltungen
 - Ermöglichung und Bereitschaft zur Diskussion
 - **Stärkung von Empowerment und Solidarität** mit dem Ziel, sich für die eigenen und für die Rechte anderer einzusetzen

In Ulm

- Projektstage an Schulen zum Thema „Flucht und Vertreibung“
- z.B. vh Ulm: Reihe „Fluchtursachen“ Anfang 2016
Weiterbildung zu Menschenrechtsbildung



Vielen Dank

Stadt Ulm

ulm

Monika Schmid

Leiterin des Bildungsbüros der Stadt Ulm

Kontakt: m.schmid@ulm.de